

Kürbis-Grimassen und Hexen-Party

IGS lud zur dritten Halloween-Feier nach Schmachtendorf. Königshardter Schülerinnen baten ebenfalls zur Fete

Die „Objekte der Begierde“ wurden in Schmachtendorf gleich mit einem Hänger zum Festzelt auf dem Marktplatz gekarrt. Kürbisse. Im Norden wurde Halloween gefeiert. Das Fest begann am Montag bereits gegen 10 Uhr. Das Veranstaltungszelt, das der

Schmachtendorfer Schützenverein beigesteuert hatte, war aufgebaut und wurde von Kindern und Eltern belagert.

Mehrere hundert Kürbisse hatte ein ortsansässiger Landwirt zum Ort des Geschehens gebracht. Mit Filzstiften malten Jungen und Mädchen Gri-

massen auf die Kürbisse. Dann ging es mit einem Kürbismesser den Früchten an den Kränzen. Wer zu jung zum Schnitzen war, konnte einen Drachen basteln.

Bei dieser zum dritten Mal von der Interessengemeinschaft Schmachtendorf (IGS) durchgeführten Halloween-Feier wurde auch des Reformationstages gedacht. Stadtdechant Joachim Deterding erinnerte an die geschichtlichen Hintergründe und Luthers Thesenanschlag am 31.10.1517. Dazu hatte die IGS eine Bushaltestelle zum „Tor der Wittenberger Schlosskirche“ umfunktioniert. Anschließend wartete als Stärkung eine Kürbissuppe aus der Küche einer Schmachtendorfer Gastronomie.

Einen Halloween-Abend anderer Art erlebte Königshardt: Der Parkplatz an der



Hexen und Vampire trafen sich auf einem Parkplatz in Königshardt, um gemeinsam Halloween zu feiern - und sammelten viel Süßes.

Kiefernstraße wurde zum Platz des Grauens. Laurencia und Hexe Leila hatten mit Erlaubnis der Eltern zur spukenden Party eingeladen, zu der 18 Mädchen der Hirschkamp- und der Hartmannschule kamen. Hexen, Vampire und an-

dere „Grusel-Gestalten“ zogen los und wunderten sich, wie viele Königshardter sich auf Halloween mit Süßigkeiten eingestellt hatten. Nach der Gruselparty flogen um 21 Uhr die Hexen und Vampire zurück in ihre Gemächer.



Mit viel Fantasie verwandelten diese beiden Kinder im Zelt in Schmachtendorf Kürbisse in gruselige Grimassen.